Werk

Titel: Schweizerische Schriftsteller

Untertitel: VIII. Heinrich Kurz

Autor: Schumann, A.

Ort: Dresden

Jahr: 1881

PURL: https://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?345571991_1881|log102

Kontakt/Contact

Digizeitschriften e.V.
SUB Göttingen
Platz der Göttinger Sieben 1
37073 Göttingen

info@digizeitschriften.de

NEUER ANZEIGER
für
Bibliographie und Bibliothekwissenschaft.

Herausgegeben von Dr. J. Petzholdt.

Dezember. | 1881.

Inhalt:

Schweizerische Schriftsteller. Von A. Schumann. VIII. Heinrich Kurz. — Plan eines „Catalogo generale alfabetico dei libri stampati delle Biblioteche d'Italia". Von E. Narducci. — Verzeichniss der öffentlichen Bibliotheken Italiens. Von Demselben. — Litteratur und Miscellen. — Allgemeine Bibliographie.

[1086.] Schweizerische Schriftsteller.

Von A. Schumann*).

VIII. Heinrich Kurz.

Quellen: I. Nouvelle Biographie générale. Tome XXVIIIe. Paris, Firmin Didot frères, fils et Cie. 1859. gr. 8°. Sp. 285. — II. Illustrirte Zeitung. (Leipzig, J. J. Weber.) Nr. 1477 vom 21. October 1871. S. 303c und 306a. (Von Herm. Neumann. — Bildniss von Kurz auf S. 301.) — III. Geillustreerd Nieuws. (Leiden, A. W. Sijthoff. gr. Fol.) Nr. 11 vom 6. November 1871. S. 85ab. (Mit Kurz' Bildniss auf S. 81.) — IV. „Für's deutsche Reich!" — Jahrbuch deutscher Dichter und Gelehrten. 1. (einz.) Jahrg. 1873. Berlin, Heinersdorff. Lex. 8°. S. XVIII—XIX. — V. Allgemeine Zeitung. (Augsburg.) Beilage Nr. 61 von Sonntag 2. März 1873. S. 919b—920a. — VI. Neue Zürcher-Zeitung. (Zürich, Orell, Füssli & Co. Fol.) Nr. 115 von Dienstag 4. März 1873. S. 1—2, Feuilleton. — VII. Programm der Aargauischen Kantonsschule. 1873. Aarau 1873. Buchdruckerei von H. R. Sauerländer. gr. 4°. S. 27—30. (Nekrolog auf S. 27—29 von Prof. Jak. Hunziker in Aarau, Schriftenverzeichniss auf S. 29—30 von Prof. Dr. Ludwig Hirzel in Bern. Letzteres, 36 Nrn., beschränkt sich, mit einer Ausnahme, auf die in Buchform erschienenen Schriften.) — VIII. Unsere Zeit. Deutsche Revue der Gegenwart. (Hrsg. von Rud. [v.] Gottschall.) Neue Folge. 9. Jahrg. 1. Hälfte. Leipzig, F. A. Brockhaus. 1873. Lex. 8°. S. 424. (Vom Herausgeber.) — IX. Schweizer Grenzpost und Tagblatt der Stadt Basel. (Basel, H. Amberger. gr. Fol.) Nr. 62 von Samstag 14. März 1874. 1. Blatt. S. 1a—d und Nr. 63 von Montag 16. März 1874. 1. Blatt. S. 1a—d. Feuilleton. (Von A. N. = Arnold Niggli in Aarau.). — X. Egbert Friedr.

*) Fortsetzung von Anz. 1881. Nr. 2.

von Mülinen, Prodromus einer Schweizerischen Historiographie. Bern, Huber & Comp. 1874. Lex. 8°. S. 47—48. — XI. Conversations-Lexikon. 12. Aufl. 9. Bd. Leipzig, F. A. Brockhaus, 1878. Lex. 8°. S. 424. — Vgl. ausserdem: XII. Literarischer Handweiser zunächst für das katholische Deutschland. Hrsg. von Dr. Franz Hülskamp u. Dr. Herm. Rump. 1873. Münster, Theising. Lex. 8°. Nr. 136. Sp. 236—237.

Heinrich Kurz wurde den 28. April 1805 in Paris geboren. Sein Vater war ein Deutscher, seine Mutter eine Französin*). Nach dem frühzeitigen Tode des Ersteren (1816) nahm ein Bruder desselben, der ritterschaftliche Sekretär Kurz in Hof (Bayern), den verwaisten Neffen zu sich, um für dessen fernere Erziehung zu sorgen. Der junge Kurz besuchte das Gymnasium in Hof bis zum Jahre 1823 u. widmete sich dann in Leipzig der Theologie, die ihn jedoch nicht sonderlich zu fesseln vermochte. Weil er sich den damaligen burschenschaftlichen Bestrebungen anschloss, so erfolgte nach einer über ihn verhängten Untersuchung seine Relegation von der Hochschule, worauf er nach München übersiedelte u. sich dort ausschliesslich den morgenländischen Sprachen zuwandte. Nach Erlangung der philosophischen Doktorwürde begab er sich 1827 zu seiner weiteren Ausbildung nach Paris. Hier gewann ihn der bekannte Gelehrte Abel-Rémusat für das Studium des Chinesischen. Bereits vom nächsten Jahre an veröffentlichte nun Kurz im „Ausland" u. „Morgenblatt", sowie in selbständiger Form eine Reihe von Arbeiten in diesem Fache, unter denen namentlich das „Mémoire sur l'état politique et religieux de la Chine, 2300 ans avant notre ère", die Aufmerksamkeit der Sinologen erregte u. zur Folge hatte, dass er in die Redaktion des „Journal Asiatique" aufgenommen u. mit der Neubearbeitung des Chinesischen Wörterbuches von Basile betraut wurde. Die wissenschaftlichen Hilfsmittel, deren er zu der letzteren Aufgabe bedurfte, gewann er sich durch Privatunterricht, besonders im Deutschen, u. hatte dabei das Glück, Männer wie den Historiker Jules Michelet u. den Politiker Saint-Marc-Girardin unter seinen Schülern zu sehen. Die Pariser Julirevolution von 1830 liess ihn auch für die freiheitliche Entwickelung Deutschlands Gutes hoffen u. veranlasste ihn zur Rückkehr nach München, wo er als Privatdocent an der Hochschule Vorlesungen über Chinesische Sprache hielt u. die von Dr. Eisenmann gegründete Zeitschrift „Bayerns Deputirten-Kammer" herausgab. Im Frühling 1832 übernahm er in Augsburg die Redaktion des freisinnigen Tageblattes „Die Zeit", wurde aber kaum zwei Monate später wegen eines Artikels von Savogé verhaftet und nach sechswöchentlicher Untersuchung

*) Gef. Mittheilung der Frau Prof. Kurz in Aarau. In den biographischen Quellen ist von „Deutschen Eltern" die Rede.

zu zweijähriger Gefangenschaft auf der Bergfeste Wülzburg*) in Mittelfranken verurtheilt. Dort übersetzte er die epische Dichtung der Chinesen „Das Blumenblatt“ und entwarf Pläne zu künftigen wissenschaftlichen Arbeiten. Nach seiner Entlassung begab er sich 1834 nach der Schweiz und erhielt noch zu Ende dieses Jahres eine Anstellung als Professor der Deutschen Sprache u. Litteratur an der Kantonsschule in St. Gallen. Als Ausländer und Protestant war er jedoch von vorn herein der ultramontanen Partei verhasst, u. auch das Bürgerrecht von Schwamendingen (Kt. Zürich), das er sich damals erworben hatte, vermochte ihn nicht vor deren Feindseligkeiten zu schützen. Eine Folge derselben war seine Entlassung im Jahre 1839; doch wurde er bald darauf für die gleichen Fächer an die Kantonsschule in Aarau berufen. Seitdem verlief sein Leben in den ruhigen Bahnen des Lehrers und Gelehrten. 1842 zum Mitglied der Bibliothekkommission ernannt, trat er 1844 dem alternden Bibliothekar Franz Xaver Bronner**) als Stellvertreter zur Seite u. übernahm seit 1846 die selbständige Führung dieses Amtes, welches er bis zum Ende seines Lebens bekleidet hat. Ein Beweis seiner einsichtsvollen Thätigkeit ist der vortreffliche alphabetische Katalog in vier Bänden. Von der Professur trat Kurz infolge eines Brustleidens zu Ostern 1866 mit einem Ruhegehalte zurück. Die Musse, welche ihm seine amtlichen Geschäfte übrig liessen, benutzte er zu wissenschaftlichen Arbeiten und erwarb sich dadurch einen wohlverdienten Ruf. Am bekanntesten ist er durch seine „Geschichte der deutschen Literatur“ geworden. — Mit einer gebildeten Gattin, einer geborenen Schweizerin, verheirathet, erfreute er sich eines äusserst glücklichen Familienlebens. Die politische Entwickelung seines Deutschen Heimatlandes verfolgte er mit regem Antheil, u. seine Freude über die Wiedergewinnung des Elsasses bezeugte er noch durch eine seiner letzten Arbeiten. An der Ausführung mancher anderen Entwürfe hinderte ihn der Tod, welcher am 24. Februar 1873 nach kurzer Krankheit erfolgte.

Schriften***):

1. Dschung-ging, d. i. das Buch von der Treue. Aus dem Chinesischen übersetzt von Heinrich Kurz. In: Das Ausland. Ein Tagblatt für Kunde des geistigen und sittlichen Lebens der Völker. 1. Jahrg. Stuttg. u. Tüb., Cotta 1828. 4°. Nr. 256. S. 1023b—1024b; Nr. 258. S. 1029a—1030b; Nr. 259 u. 260. S. 1039a—1040b.

---

*) Einige Quellen verwechseln dies mit Würzburg.

**) Ueber ihn s. Anz. 1881. S. 2—14.

***) Für das hier verzeichnete bibliographische Material bin ich namentlich der Kantonsbibliothek in Aarau, sowie der Frau Prof. Kurz und ihrem Sohne, Hrn. Herm. Kurz, zu besonderem Danke verpflichtet.

2. Ueber die älteste Poesie in China. In: Morgenblatt für gebildete Stände. 23. Jahrg. 1829. Stuttg. u. Tüb., Cotta. 4°. Nr. 100. S. 398b—399b; Nr. 101. S. 401a—402b; Nr. 102. S. 406b—407a.

Mit zwei Uebersetzungsproben aus dem Schi-king u. dem Schu-king.

3. Yun tseu mo lo. Tableau des Elémens vocaux de l'Ecriture Chinoise. Divisé en 2 Parties. par J. C. Levasseur et H. Kurz, Membres de la Société Asiatique de Paris. Paris, chez V. Ratier, Imprimeur Lithographe, Rue des Fossés St. Germain l'Auxerrois, No. 24. 1829. gr. 8°. 1 Bl. 4 S.; 1 Bl. (32) S.

Lithographirt. („Die Lithographie scheint für die Chinesische Schrift sehr geeignet, der Druck mit beweglichen Lettern bietet dagegen zu beschränkte und zu kostspielige Hülfsmittel." Abel-Rémusat in: Das Ausland. 2. Jahrg. (1829.) Nr. 158 u. 159. S. 631b.) — Die Worte: „Yun tseu mo lo" sind in Chinesischen Typen wiedergegeben.

4. Die Zusammenkunft Jügungs mit dem Geiste des Feuerheerdes. (Legende, aus dem Chinesischen verdeutscht und mit der tartarisch-mandshuischen Uebersetzung verglichen von Heinrich Kurz.) In: Das Ausland. 3. Jahrg. (1830.) Nr. 126. S. 503a—504b; Nr. 127. S. 508b—509b.

5. Buchdruckerei und Buchhandel in China. In: Morgenblatt für gebildete Stände. 24. Jahrg. 1830. Nr. 120. S. 478b—479b; Nr. 121. S. 482b—483b.

6. Ueber des chinesischen Philosophen Laodsö Leben und Schriften. (Mitgetheilt von Heinrich Kurz in Paris.) In: Das Ausland. 3. Jahrg. (1830.) Nr. 141. S. 563a—565a; Nr. 142. S. 567a—569b.

7. Ueber einige der neuesten Leistungen in der Chinesischen Litteratur(.) Sendschreiben an Herrn Professor Ewald in Göttingen von Dr. Heinrich Kurz. (Druckerstock: das bourbonische Wappen.) Paris, in der Königlichen Druckerei. 1830. (Rückseite des Titels: Leipzig, in Commission bei Fr. Chr. W. Vogel.) 4°. 19 S. (Latein. Lettern.)

Nachweisung und Berichtigung der Irrthümer in Prof. Karl Friedr. Neumann's „Verzeichniss der von Alexander von Humboldt aus Sibirien mitgebrachten u. der Königl. Bibliothek zu Berlin geschenkten Bücher" (abgedruckt in den Berliner Jahrbüchern für wissenschaftl. Kritik. Februar 1830. Anzeigeblatt Nr. 2 und wiederholt in der Beilage zur Allgemeinen Preussischen Staatszeitung. 1830. Nr. 83).

8. Gang-ing-piang d. i. das Buch der Belohnung und der Strafen. (Aus dem Chinesischen verdeutscht von Heinrich Kurz.) In: Das Ausland. 3. Jahrg. (1830.) Nr. 187. S. 745a—746a; Nr. 188. S. 750b—752a.

9. Khungste, und seine Moralphilosophie. Ebda. Nr. 220. S. 877a—878b.

10. Ueber den chinesischen Philosophen Tschuangtse und seine

Schriften. Ebda. Nr. 289. S. 1155b—1156b; Nr. 290. S. 1159b —1160a.

11. Mémoire sur l'état politique et religieux de la Chine, 2300 ans avant notre ère, selon le Chou King. Par H. Kurz. Schluss: Imprimerie Royale (à Paris). — Décembre 1830. (Rückseite des Titels: Extrait du Nouveau Journal Asiatique.) in 8°. 88 S.

12. Ueber die neuere Poesie der Chinesen. Mitgetheilt von Heinrich Kurz. In: Das Ausland. 4. Jahrg. (1831.) Nr. 46. S. 181a—182a; Nr. 48. S. 190a—191a; Nr. 53. S. 210b —211b; Nr. 59. S. 233a—234b.

Mit Uebersetzungsproben.

13. Beschreibung von London aus dem Chinesischen übersetzt von Heinrich Kurz. Ebda. Nr. 72. S. 287b—288b.

Zu „London" unter dem Text die Anmerkung: „Der chinesische Titel dieser Beschreibung ist Landün schi jung, das heisst Landün in zehn Stanzen. Verfasst wurde sie gegen 1813 von einem in England reisenden Chinesen, der einen Englischen Herrn als Sprachlehrer begleitete. Das Original dieses Gedichtes findet sich mit einer Englischen Uebersetzung in den Denkwürdigkeiten der Asiatischen Gesellschaft." Am Schlusse folgt noch die Besprechung eines anderen von einem Kaufmann Hung verfassten Gedichtes Si jang tsa jung, d. i. ungebundene Verse über die Europäer.

14. * Bayerns Deputirten-Kammer vom Jahre 1831. (Ein Supplement-Band zum bayerischen Volksblatt.) München. Gedruckt bey Franz Seraph Hübschmann. 4°. 1670 Sp. mit Einschluss des Titelblattes, das als Sp. 1—4 zählt. — Dasselbe. 2. Band. München, Druck der Michael Lindauer'schen Hofbuchdruckerei. 4°. 1128 Sp. einschl. d. Titelblatt. — Beylagen zu Bayerns Deputirten-Kammer vom Jahre 1831. München. Gedruckt bei Franz Seraph Hübschmann. 4°. 216 Sp; 2. Beylage: 62 Sp.; 3. Beyl.: 20 Sp.; 4. Beyl. 40 Sp.; 5. Beyl.: 12 Sp.; 6. Beyl.: 12 Sp.; 7. Beyl.: 8 Sp.; 8. Beyl.: 44 Sp.; 9. Beyl.: 32 Sp.; 10. Beyl.: 12 Sp.; 11. Beyl: 8 Sp.; 12. Beyl.: 24 Sp.; 13. Beyl. 148 Sp.; 14. Beyl.: 20 Sp.; 15. Beyl.: 28 Sp.; 16. Beyl.: 74 Sp.

In der K. Hof- u. Staatsbibliothek in München. Die genaueren bibliographischen Angaben verdanke ich der Güte des Hrn. Oberbibliothekars Dr. K. Halm.

15. Die Zeit. Ein konstitutionelles Tagblatt für das öffentliche Leben in Deutschland. (Schluss jeder Nr.: Verantwortlicher Redacteur: Heinrich Kurz. Verlag der Albr. Volkhart'schen Buchdruckerei. C. 333 in Augsburg.) gr. 4. Nro. 1. Sonntag 1. April 1832 — Nro. 53. Freitag 25. Mai 1832. 424 Sp.

Nr. 1. Sp. 1—5 entwickelt das freisinnige Programm des Redaktors. Am Ende von Sp. 424 die Notiz: „Zur Nachricht. Unser Redacteur Hr. Dr. Heinrich Kurz wurde diesen Morgen ½11 Uhr durch das königl. Kreis- u. Stadtgericht verhaftet und in die hiesige Frohnfeste gesperrt. Es erscheint daher „die Zeit" vor der Hand unter Verantwortlichkeit der unterzeichneten Verlagsdruckerei u. zwar nur einigemal die Woche.

Das Weitere nächstens. Augsburg, den 25. Mai 1832. Albr. Volkhartsche Buchdruckerey". — Von Nr. 54 an unterzeichnete als „verantwortlicher Redacteur" zuerst Albr. Volkhart und später Carl Gemmerli. Während unter der Redaction von H. Kurz die Censurlücken nur mässig auftreten, nehmen sie seit seiner Verhaftung bedeutend zu. In Nr. 94 vom 25. Juli 1832 ist fast nichts stehen geblieben. Die letzte Nr., welche mir vorlag, war Nr. 115 von Samstag 15. Sept. 1832 (Nr. 54—115 = Sp. 425—932). Ueber das Jahr 1832 ist das arg gemassregelte Blatt jedenfalls nicht hinausgekommen.

16. * Geschichte des baierischen Landtags 1831. In: Annalen für Geschichte u. Politik. In Verbindung mit einer Gesellschaft von Gelehrten hrsg. von Dr. Wilderich Weick. 2. Bd. Leipzig u. Stuttgart, J. Scheible's Verlagsexpedition. 1833. 8°. S. 259—315. (Latein. Lettern.)

17. * Absolutismus und Freiheit. Dialoghetti. Von F. de la Mennais. Aus dem Französischen übersetzt. Bern, J. J. Burgdorfer. 1834. 8°. 40 S.

18. Das Blumenblatt, eine epische Dichtung der Chinesen, aus dem Original übersetzt von Dr. Heinrich Kurz, Professor an der Kantonsschule zu St. Gallen, Mitglied der asiatischen Gesellschaft in Paris. Nebst einleitenden Bemerkungen über die chinesische Poesie und einer chinesischen Novelle als Anhang. St Gallen. Druck u. Verlag von Wartmann u. Scheitlin. 1836. gr. 8°. XXIV, 180 u. 44 S.

S. V—XXIV: Einleitende Bemerkungen über die chinesische Poesie. — S. 1—167: Das Blumenblatt. Eine epische Dichtung aus dem Chinesischen. — S. 168—180: Noten. — S. 1—44: Der weibliche und der männliche Bruder. Eine Novelle aus dem Chinesischen. — Vgl. Wolfg. Menzel's Literatur-Blatt auf das J. 1837. Nr. 98. Sp. 389a—392a.

19. Meine Gefangenschaft, von Silvio Pellico. Aus dem Italienischen übersetzt von Heinrich Kurz. (Mit dem Bildnisse des Verfassers.) St. Gallen, Druck u. Verlag von Wartmann u. Scheitlin. 1837. 8°. 4 Bll. 263 S. — Das Bildniss lithographirt.

20. Grammatik der deutschen Sprache nach Becker, zunächst für höhere Real- und Industrieschulen. Von Heinrich Kurz, Professor der deutschen Sprache und Literatur an der katholischen Kantonsschule in St. Gallen. Zürich, Druck u. Verlag von Orell, Füssli u. Compagnie. 1839. gr. 8°. X und 417 S.

21. Handbuch der poetischen Nationalliteratur der Deutschen von Haller bis auf die neueste Zeit. Vollständige Sammlung von Musterstücken aus allen Dichtern und Dichtungsformen, nebst Angabe der frühern Lesarten, biographischen Notizen und literarisch-ästhetischem Kommentar. Von Dr. Heinrich Kurz. Erste—Dritte Abtheilung. Zürich, Verlag von Meyer u. Zeller, ehedem Ziegler u. Söhne. 1840—42. Lex. 8°. 1. Abthl.: Haller bis Göthe. 1840: XII S., 716 Sp. und 1 S. Inhalt. — 2. Abthl.: Schiller bis Beck. 1840; 1 Bl. 764 Sp. nebst 1 S. Inhalt und 1 S. Uebersicht der

in beiden Abthln. mitgetheilten Dichter. — 3. Abthl.: Kommentar 1842: VIII S. u. 454 Sp. — Dasselbe. (2. Aufl.) Ebda. 1840—42 (eigentl. 1852). Lex. 8°. [Kurz sagt darüber in der Vorrede zur 3. Aufl. S. XVI: „Da sie (die 2. Aufl.) von der damaligen Besitzerin der Verlagshandlung ohne Mitwirkung des Herausgebers veranstaltet wurde, u. da sie auch nur ein unveränderter Abdruck der ersten Auflage war, von der sie sich nur durch die zahlreichen Druckfehler unterscheidet, welche sie vom Anfang bis zum Ende verunstalten, so hielt man es damals für zweckmässig, sie nicht als neue Auflage zu bezeichnen u. sogar die Jahreszahl der ersten beizubehalten.“] — Dasselbe. Dritte vermehrte und verbesserte Auflage. Erste — Dritte Abtheilung. Ebda. 1857—59. Lex. 8°. 1. Abthl. 1857: XVI S. 744 Sp. — 2. Abthl. 1858: 2 Bll. 850 Sp. nebst 1 S. Uebersicht der in beiden Abthlgen mitgetheilten Dichter. — 3. Abthl. 1859: VIII S., 452 Sp.

Vgl. über die 1. u. 2. Abthl. der 1. Aufl.: Mager's Pädagogische Revue. 2. Bd. (1841.) S. 158—160. (Mgr. = K Mager) u. Wolfg. Menzel's Literaturblatt auf das J. 1841. Nr. 63. S. 250ab.

22. * Schweizerischer Robinson oder der schiffbrüchige Schweizerprediger und seine Familie. Ein lehrreiches Buch für Kinder und Kinderfreunde von J. R. Wyss. Zürich, Druck u. Verlag von Orell, Füssli u. Comp. (1841—42). gr. 8°. XVI u. 640 S. Mit lithogr. Titel u. Titelbild, 1 Karte u. vielen Holzschnitten auf besonderen Blättern u. im Text nach Originalzeichnungen Lemercier's von Bréval, Budzilowicz, Castan, Corbay, Nivet, Odiardi, Pibareau, Verdeil u. A.

In dem Vorworte dieser von Kurz besorgten u. jetzt sehr selten gewordenen Ausgabe handelt derselbe (S. V.—XVI.), nach einem Rückblick auf den ersten Robinson Dan. Defoe's (1719) und dessen Nachahmungen, von dem Schweizer. Robinson u. seinem Verfasser, dem Bernischen Pfarrer Joh. David Wyss († 1818), dessen Sohn, der Prof. Joh. Rud. Wyss, auf dem Titel irrig als Verfasser genannt, diese Schrift seines Vaters 1812—13 in zwei Bänden u. in dem obengenannten Verlage zum ersten Male herausgab. — Obige Ausgabe erschien in Lieferungen.

23. Die französische Conjugation nebst einem Versuche über die Bildungsgesetze der französischen Sprache von Heinrich Kurz. Zürich, Verlag von Meyer u. Zeller. 1843. gr. 8°. XVI u. 124 S.

Vgl. Heidelberger Jahrbücher der Literatur. 37. Jahrg. 1. Hälfte. (1844.) Nr. 17. S. 267—270 (Chr. Bähr) u. Neue Jahrbücher für Philologie u. Paedagogik. 16. Jahrg. 48. Bd. 3. Heft. (1846) S. 263—268. (R. Holzapfel in Berlin.)

24. Handbuch der deutschen Prosa von Gottsched bis auf die neueste Zeit. Historisch geordnete Sammlung von Musterstücken aus den vorzüglichsten Prosaikern unter Berücksichtigung aller Gattungen der prosaischen Schreibart, nebst einem literarisch-ästhetischen Kommentar. Von Dr. Heinrich Kurz. Erster — Dritter Theil. (A. u. d. T.: Handbuch der deutschen Nationalliteratur von Gottsched bis auf die neueste Zeit. Von Dr. Heinrich Kurz. Vierter — Sechster

Theil. Handbuch der deutschen Prosa. Drei Theile.) Zürich, Verlag von Meyer u. Zeller. 1845—53. Lex. 8°. 1. Abthl.: Gottsched bis Kant. 1845. XII S. u. 851 Sp. nebst 2 S. Inhalt. — 2. Abthl.: Göthe bis auf die neueste Zeit. 1846: 918 Sp. nebst 3 S. Inhalt u. 1 S. Uebersicht der in beiden Abthlgen mitgetheilten Prosaisten. — 3. Abthl.: Kommentar. 1853: 511 Sp. — Dasselbe. Neue Ausgabe. Ebda. 1868. Lex. 8°. 1 Bl. 852 Sp. u. 2 S. Inhalt; 1 Bl. 918 Sp. u. 3 S. Inhalt nebst 1 S. Uebersicht der in beiden Abthlgen mitgetheilten Prosaisten; 1 Bl. 512 Sp.

Vgl. über die 1. Abthl: Allgemeine Schul-Zeitung. 23. Jahrg. 1846. 1. Bd. Sp. 556—560 (A. Nodnagel); über die 2. Abthl.: Heidelberger Jahrbücher der Literatur. 39. Jahrg. 1. Hälfte. (1846.) Nr. 20. S. 315—316.

25. Beiträge zur Geschichte und Literatur, vorzüglich aus den Archiven und Bibliotheken des Kantons Aargau. Hrsg. von Dr. Heinrich Kurz, Mitglied der Bibliothek-Commission des Kantons Aargau, Professor an der Kantonsschule; und Placid. Weissenbach, d. Z. Präsidenten des Grossen Raths, und Mitglied des Obergerichts des Kantons Aargau, gew. Referenten der Klosterarchive. Erster (einz.) Band. Aarau 1846. H. R. Sauerländer, Verlagsbuchhandlung. gr. 8°. VIII u. 599 S. (Latein. Lettern. — Ursprünglich in 4 Heften erschienen.)

Darin von Kurz: S. 107—126: Die Aargauische Kantonsbibliothek. — S. 374—421: Bündniss zwischen Zürich, Bern und Strassburg im Jahr 1588. Beschreibung desselben durch Johann Fischart. S. 428—432: Miscellen aus der Aargauischen Kantonsbibliothek (I. Ein noch ungedruckter Brief Luther's. II. Mary du Puis.) — Ausser den Herausgebern haben Beiträge geliefert: Wilh. Wackernagel (Ueber das Schachzabelbuch Konrads von Ammenhausen u. die Zofinger Handschrift desselben), K. Oehler, A. E. Fröhlich (s. Anz. 1878. S. 6. Nr. 39), Wilh. Knöbel, (Wilh. Theod.) Streuber u. Gerold Meyer v. Kronau (Vater). — Eine genaue Inhaltsangabe des Buches findet sich bei G. R. Ludw. v. Sinner, Bibliographie der Schweizergeschichte. Bern, Stämpfli. Zürich, Fr. Schulthess. 1851. gr. 8°. S. 164—166. — Vgl. über das 1. Heft (bis S. 136): Heidelberger Jahrbücher der Literatur. 39. Jahrg. 2. Hälfte (1846.) Nr. 52. S. 830—832 (Schlosser); über das 2. Heft (S. 137—287): Dieselben. 40. Jahrg. 1. Hälfte (1847). Nr. 11. S. 169—170 (Kortüm); über das 3. Heft: Dieselben. 41. Jahrg. 1. Hälfte. (1848.) Nr. 5. S. 76—78.

26. Johann Fischart über das im Jahr 1588 zwischen Zürich, Bern und Strassburg geschlossene Bündniss. In (dem Festprogramm): Zur Feier der Fünfundzwanzigjährigen Lehrerwirksamkeit des derzeitigen Rectors der Aargauischen Kantonsschule Herrn Professor Dr. Rudolf Rauchenstein, hrsg. am 3. Januar 1847 von der Lehrerversammlung dieser Anstalt. Aarau. Gedruckt in der H. R. Sauerländer'schen Offizin. gr. 4°. S. 47—68. (S. auch die vorige Nummer.)

Vgl. Heidelberger Jahrbücher der Literatur. 40. Jahrg. 1. Hälfte. (1847.) Nr. 20. S. 314.

27. Deutschland und seine Bundesverfassung. Von Heinrich Kurz. Augsburg, Verlagsbuchhandlung von C. A. Fahrmbacher. 1848. 8°. 76 S.

28. * Briefe eines ausgewanderten Deutschen an den Fürsten von Oettingen-Wallerstein. Ebda. 1848. 8°. 28 S.

5 Briefe an den damaligen Bayerischen Ministerpräsidenten, dem hier die Summe seiner Willkürlichkeiten vorgehalten und zugleich gesagt wird, was die Anforderungen der Zeit von ihm verlangen. Sehr bezeichnend steht unter allen Briefen der Ortsname „Wülzburg."

29. Thomas Murner's Gedicht vom grossen Lutherischen Narren. Hrsg. von Dr. Heinrich Kurz. Zürich, Verlag von Meyer u. Zeller. 1848. gr. 8°. LVI u. 256 S.

Vgl. Naumann's Serapeum. 9. Jahrg. (1848.) S. 264—268. (Der Herausgeber.)

30. * Gespräche über die Verfassungsrevision im Kanton Aargau. Aarau, 1849. Gedruckt bei Heinrich Remigius Sauerländer. gr. 8°. 35 S.

31. Die Schweiz. Land, Volk und Geschichte in ausgewählten Dichtungen. Hrsg. von Dr. Heinrich Kurz. Bern, Verlag der J. Dalp'schen Buchhandlung. 1852. — Neue (Titel)-Ausgabe. Ebda. 1853. 4°. XVII u. 499 S.

32. Geschichte der deutschen Literatur mit ausgewählten Stücken aus den Werken der vorzüglichsten Schriftsteller von Heinrich Kurz. Mit Illustrationen in Holzschnitt. (Signet.) Erster — Dritter Band. Leipzig, Druck u. Verlag von B. G. Teubner. 1853 (eigentl. 1851)—1859. — Zweite (unveränd.) Aufl. Ebda. 1857 (eigentl. 1855)—1859. — Dritte (unveränd.) Aufl. Ebda. 1861 (eigentl. 1860—61). — Vierte (unveränd.) Aufl. Ebda. 1864 (eigentl. 1863)—1865. — Fünfte (unveränd.) Aufl. Ebda. 1869. — Sechste unveränderte Auflage. Ebda. 1869. — Siebente unveränderte Auflage. Ebda. 1876. Lex. 8°. 1. Bd.: XIV S. [wovon V—VIII (Vorwort) zweispaltig, IX—XIII (Uebersicht des Inhalts) dreispaltig u. XIV (Uebersicht der Illustrationen) zweispaltig] u. 867 S. [wovon 1—798 zweispaltig u. 799—867 dreispaltig]. — 2. Bd.: XII S. [wovon V—X dreispaltig u. XI—XII zweispaltig] u. 764 zweispaltige S. — 3. Bd.: XI S. [wovon V—IX dreispaltig u. X—XI zweispaltig] u. 841 zweispaltige S. — Dasselbe. Vierter Band. (A. u. d. T.: Geschichte der neuesten deutschen Literatur von 1830 bis auf die Gegenwart. Mit ausgewählten Stücken der vorzüglichsten Schriftsteller von Heinrich Kurz.) Ebda. 1872 (eigentl. 1871—72). — Zweite (unveränd.) Aufl. Ebda. 1874. Lex. 8°. XIII S. [wovon V—VI zweispaltig, VII—X dreispaltig u. XI—XIII zweispaltig] 1 Bl. u. 983 zweispaltige S.

Vgl. über Lief. 1—9 (bis S. 576 des 1. Bdes): Heidelberger Jahrbücher der Literatur. 46. Jahrg. 1. Hälfte. (1853.) Nr. 30. S. 467—470;